

Künftig mehr Licht und Offenheit

Projekt-Wettbewerb: Neue Fassade beim Hauptgebäude der Berufsschule Lenzburg

Die Einwohnergemeinde führte einen Projekt-Wettbewerb über die Sanierung der Fassade des Hauptgebäudes der Berufsschule Lenzburg durch.

Der Projektwettbewerb für die Sanierung des Hauptgebäudes der Berufsschule Lenzburg ist abgeschlossen. Das Siegerprojekt von der Jury auserkoren. Grund genug, um das Ergebnis des Preisrichters, dem Sachpreisrichter, Fachpreisrichter sowie Experten angehörten, im Rahmen einer Präsentation sowie einer kleinen Feier in der Berufsschule vorzustellen. Stadtmann Hans Huber begründete bei seiner Begrüssung die Durchführung des öffentlichen Projektwettbewerbs mit den Worten: «Weil wir Lenzburger Ästheten sind, und auch eine Fassadensanierung ins Gesamtbild passen muss, haben wir den Weg der Ausschreibung gewählt».

Bestauswahl unter guten Projekten

12 Interessenten hätten sich beworben, sechs davon schliesslich ein Projekt eingereicht, zog der Stadtmann Bilanz über den Wettbewerb. Das Auswahlverfahren und das Siegerprojekt wurden von Fachpreisrichter Jacques Aeschmann, Architekt, Olten vorge-



Bild: z. w. g.

Das Siegerprojekt «Sample» wird weiterbearbeitet zur Behandlung im Stadtrat, wird gestützt darauf im Einwohnerrat abzusegnen sein und schliesslich noch von den Lenzburger Stimmbürgern bewilligt werden müssen.

stellt. «Unter den sechs guten Projekten haben wir das beste ausgewählt», freute sich Jacques Aeschmann, bekannt geben zu dürfen. Im Rahmen einer Vorprüfung seien alle Projekte nach einem einheitlichen Schema bezüglich Kosten, physikalische Werte und konstruktive Ausbildung der Fassade sowie Terminvorgaben überprüft worden. Die Jury hat dann die architektonische Gestaltung, die technischen Aspekte, dazu gehören insbeson-

dere der Energieverbrauch und der Sonnenschutz sowie die bauphysikalischen Aspekte bewertet. Nach eingehender Diskussion habe die Jury sich einstimmig für das Projekt «Sample» des Büros Leuner & Partner Architekten AG entschieden, resümierte Aeschmann. Massgebend für die eindeutige Dominanz des gewählten Projektes seien gemäss der Jury die Übergänge zu den einzelnen Stockwerken sowie die gute Einpassung in das

Geäudeensemble gewesen. Durch die Fensterverglasungen erhalten die Klassenzimmer mehr Licht und Offenheit und davon sei eine Energieverminderung zu erwarten, war ein wesentliches Argument für den Wahlscheid der Jury, betonte Aeschmann.

Gute Wahl getroffen

Das Projekt «Sample» wurde mit einem Preisgeld von 35'000 belohnt. Der zweite Preis wurde mit 30'000 Franken ausgezeichnet, das drittplatzierte Projekt mit 10'000 und der vierte Preis mit 5000 Franken. Insgesamt, und dies brachte der Fachpreisrichter befriedigt zum Ausdruck, war die Jury in allen Teilen erfreut über den Verlauf des Wettbewerbs. Der Rektor, der Berufsschule, Ruedi Suter, ist mit der Wahl sehr zufrieden. «Die Energietechnik des gewählten Konzepts und die daraus resultierende positive Bilanz wird uns einen grossen Schritt vorwärts bringen und wird nahe beim Minergie-Standard liegen», ist er überzeugt und sieht dem Umbau im Sommer 2009 zuversichtlich entgegen. Das Siegerprojekt wird weiterbearbeitet zur Behandlung im Stadtrat, wird gestützt darauf im Einwohnerrat abzusegnen sein und schliesslich noch von den Lenzburger Stimmbürgern bewilligt werden müssen.

Peter Remund

Künftig mehr Licht und Offenheit

Projekt-Wettbewerb: Neue Fassade beim Hauptgebäude der Berufsschule Lenzburg

Die Einwohnergemeinde führte einen Projekt-Wettbewerb über die Sanierung der Fassade des Hauptgebäudes der Berufsschule Lenzburg durch.

Der Projektwettbewerb für die Sanierung des Hauptgebäudes der Berufsschule Lenzburg ist abgeschlossen. Das Siegerprojekt von der Jury auserkoren. Grund genug, um das Ergebnis des Preisgerichtes, dem Sachpreisrichter, Fachpreisrichter sowie Experten angehörten, im Rahmen einer Präsentation sowie einer kleinen Feier in der Berufsschule vorzustellen. Stadtmann Hans Huber begründete bei seiner Begrüssung die Durchführung des öffentlichen Projektwettbewerbs mit den Worten: «Weil wir Lenzburger Ästheten sind, und auch eine Fassadensanierung ins Gesamtbild passen muss, haben wir den Weg der Ausschreibung gewählt».

Bestauswahl unter guten Projekten

12 Interessenten hätten sich beworben, sechs davon schliesslich ein Projekt eingereicht, zog der Stadtmann Bilanz über den Wettbewerb. Das Auswahlverfahren und das Siegerprojekt wurden von Fachpreisrichter Jacques Aeschmann, Architekt, Olten vorgestellt.

«Unter den sechs guten Projekten haben wir das beste ausgewählt », freute sich Jacques Aeschmann, bekannt geben zu dürfen. Im Rahmen einer Vorprüfung seien alle Projekte nach einem einheitlichen Schema bezüglich Kosten, physikalische Werte und konstruktive Ausbildung der Fassade sowie Terminvorgaben überprüft worden. Die Jury hat dann die architektonische Gestaltung, die technischen Aspekte, dazu gehören insbesondere der Energieverbrauch und der Sonnenschutz sowie die bauphysikalischen Aspekte bewertet. Nach eingehender Diskussion habe die Jury sich einstimmig für das Projekt «Sample» des Büros Leuner & Partner Architekten AG entschieden, resümierte Aeschmann. Massgebend für die eindeutige Dominanz des gewählten Projektes seien gemäss der Jury die Übergänge zu den einzelnen Stockwerken sowie die gute Einpassung in das Gebäudeensemble gewesen. Durch die Fensterverglasungen erhalten die Klassenzimmer mehr Licht und Offenheit und davon sei eine Energieverminderung zu erwarten, war ein wesentliches Argument für den Wahlentscheid der Jury, betonte Aeschmann.

Gute Wahl getroffen

Das Projekt «Sample» wurde mit einem Preisgeld von 35`000 belohnt. Der zweite Preis wurde mit 30`000 Franken ausgezeichnet, das drittplatzierte Projekt mit 10`000 und der vierte Preis mit 5000 Franken. Insgesamt, und dies brachte der Fachpreisrichter befriedigt zum Ausdruck, war die Jury in allen Teilen erfreut über den Verlauf des Wettbewerbs. Der Rektor, der Berufsschule, Ruedi Suter, ist mit der Wahl sehr zufrieden. «Die Energietechnik des gewählten Konzepts und die daraus resultierende positive Bilanz wird uns einen grossen Schritt vorwärts bringen und wird nahe beim Minergie-Standard liegen », ist er überzeugt und sieht dem Umbau im Sommer 2009 zuversichtlich entgegen. Das Siegerprojekt wird weiterbearbeitet zur Behandlung im Stadtrat, wird gestützt darauf im Einwohnerrat abzusegnen sein und schliesslich noch von den Lenzburger Stimmbürgern bewilligt werden müssen.

Peter Remund



Das Siegerprojekt «Sample» wird weiterbearbeitet zur Behandlung im Stadtrat, wird gestützt darauf im Einwohnerrat abzusegnen sein und schliesslich noch von den Lenzburger Stimmbürgern bewilligt werden müssen.

Bild: z. V.g.